
FFT-Newsletter 15/2018 für die Lebenswissenschaften

Ausschreibungen

DFG – Schwerpunktprogramm 1889 – SeaLevel: Regional Sea Level Change and Society
BMBF – Förderung von internationalen Verbundvorhaben in Forschung und Innovation zwischen Südostasien und Europa mit den Themenschwerpunkten Bioökonomie und Infektionsforschung
DFG – Schwerpunktprogramm 1879: Nucleotide Second Messenger Signaling in Bacteria
BMBF – Richtlinien zur Förderung gemeinsamer innovativer Projekte im Bereich der angewandten Forschung durch den Deutsch-Ägyptischen Forschungsfonds (GERF)

Weitere Meldungen

50 Jahre DFG-Sonderforschungsbereiche

Ausschreibungen

DFG – Schwerpunktprogramm 1889 – SeaLevel: Regional Sea Level Change and Society

Deadline: 31. Oktober 2018

Link: www.dfg.de

Der Senat der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) hat 2015 die Einrichtung des Schwerpunktprogramms „Regional Sea Level Change and Society (SeaLevel)“ (SPP 1889) beschlossen. Als Laufzeit sind sechs Jahre vorgesehen. Die DFG lädt hiermit ein zur Antragstellung für die zweite dreijährige Förderperiode. Ziel des Programms ist die Analyse und das Erlangen eines Prozessverständnisses von klimabedingten und anthropogenen Meeresspiegeländerungen und assoziierten Wechselwirkungen mit Küstenbereichen und deren Bevölkerungen. Im Detail sollen dabei alle zum Meeresspiegelanstieg beitragenden Prozesse ebenso wie die Reaktion der Gesellschaft auf einen möglichen Meeresspiegelanstieg in zwei Fokus-Regionen untersucht werden: dem Nord- und Ostseeraum und den Inselstaaten des südasiatischen Raumes. Diese Regionen wurden ausgewählt, um zu verstehen, wie sich Anpassungsstrategien an Meeresspiegeländerungen in kulturell, politisch und sozialökologisch unterschiedlichen Gesellschaften unterscheiden. Dabei können auch Aspekte des Meeresspiegelanstiegs auf asiatische Megacities untersucht werden. Während der zweiten Förderperiode sollen sich Arbeiten auf die folgenden Fokus-Themen des Schwerpunktprogramms beziehen und zu deren koordinierter Bearbeitung beitragen:

- Beiträge zu globalen und regionalen Meeresspiegeländerungen
- Regionale biophysikalische und gesellschaftliche Folgen in Nordeuropa und Südostasien/Indonesien
- Anpassung, Entscheidungsanalyse und Governance

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

BMBF – Förderung von internationalen Verbundvorhaben in Forschung und Innovation zwischen Südostasien und Europa mit den Themenschwerpunkten Bioökonomie und Infektionsforschung

Deadline: 18.09.2018 (Projektskizzen)

Link: www.bmbf.de

Ziel dieser Förderrichtlinie ist die Förderung von Forschungsvorhaben, die Innovationen durch internationale Kooperationsprojekte ermöglichen. Durch die Zusammenführung von Wissen, Erfahrungen, Forschungsinfrastrukturen und sonstigen Ressourcen in beiden Regionen soll ein Mehrwert für die beteiligten Partner generiert werden. Anwendungszweck der gemeinsamen Projekte ist insbesondere die wissenschaftliche Exzellenz der südostasiatischen und der europäischen Partner zu stärken, die enge Zusammenarbeit von Unternehmen und Forschungseinrichtungen im universitären und außeruniversitären Bereich zu fördern, kleinere und mittlere Unternehmen (KMU) einzubinden sowie einen nachhaltigen Beitrag zu den Wertschöpfungsketten in den Schwerpunktthemen zu generieren. Es werden multilaterale Forschungs- und Entwicklungsprojekte gefördert, die entsprechend des oben beschriebenen Anwendungszwecks in Zusammenarbeit mit Partnern aus Europa und Südostasien eines der nachfolgenden Schwerpunktthemen bearbeiten:

- Bioökonomie,
- Infektionskrankheiten.

Die Vorhaben sollen eine hohe Praxisrelevanz aufweisen und Strategien zur Implementierung der Forschungsergebnisse in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft aufzeigen. Die Zuwendungen werden im Wege der Projektförderung und in der Regel mit bis zu 100 000 Euro sowie für die in der Regel maximale Dauer von 36 Monaten gewährt.

FFT-Ansprechperson: [Erika Sahrhage](#)

DFG – Schwerpunktprogramm 1879: Nucleotide Second Messenger Signaling in Bacteria

Deadline: 22.10.2018

Link: www.dfg.de

In July 2016, the Senate of the German Research Foundation (DFG) established the Priority Programme “Nucleotide Second Messenger Signaling in Bacteria” (SPP 1879). The programme is designed to run for six years. The present call invites proposals for the second three-year funding period. This Priority Programme represents the first systematic and comprehensive strategy ever to understand all fundamental aspects of nucleotide-based second messenger signaling in bacteria at the molecular level. Biosynthesis, turnover and functions of c-di-GMP, the “classics” cAMP and ppGpp, as well as “newcomers” such as c-di-AMP and others are being studied from molecular, cellular, physiological, systems-level and ecological perspectives.

Projects to be funded should address the following aspects:

- sensory input into second messenger signaling
- specific functions and “local” signaling of second messenger-producing and degrading enzymes in bacterial species that have multiples of these enzymes
- second messenger effector mechanisms and molecular targets
- novel physiological and ecological contexts as well as evolutionary aspects reflected in the molecular biology of second messenger signaling

Ideally, more than one of these aspects are covered in the proposed projects. Achieving the goals of this Priority Programme requires an interdisciplinary cooperation of researchers in bacterial genetics and genomics, biochemistry, structural biology as well as analytic and synthetic organic chemistry. To further promote collaboration and conceptual coherence of the research programme, the projects included have to comply with the following criteria:

- genome sequences and genetic methods must be available for the organisms studied
- projects studying pathogenic or symbiotic relationships must focus on molecular processes on the bacterial side and not on putative host reactions
- solving structures of second messenger-related proteins has to be embedded in functional analyses

FFT-Ansprechperson: [Erika Sahrhage](#)

BMBF – Richtlinien zur Förderung gemeinsamer innovativer Projekte im Bereich der angewandten Forschung durch den Deutsch-Ägyptischen Forschungsfonds (GERF)

Deadline: 15.08.2018

Link: www.bmbf.de

Die Zuwendungen des Deutsch-Ägyptischen Forschungsfonds (GERF) sollen es Wissenschaftler_innen– insbesondere auch Nachwuchswissenschaftler_innen– ermöglichen, neue Bereiche der wissenschaftlichen Forschung zu bearbeiten, indem bilaterale Forschungsk Kooperationen zwischen beiden Ländern auf Gebieten von beiderseitigem Interesse gefördert werden. Die dabei erzielten Forschungsergebnisse sollen in konkrete Anwendungen überführt werden. Weiteres Ziel des gemeinsamen Forschungsfonds ist die Unterstützung von wissenschaftlichen Netzwerken bei der Beantragung von Fördermitteln aus dem EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation HORIZON2020 oder aus nationalen Förderprogrammen. Die Bekanntmachung ist offen für Forscher_innen aller Disziplinen. Bewerber_innen werden aufgefordert, Projektvorschläge insbesondere in den folgenden Fachgebieten einzureichen:

- Landwirtschaft und Management natürlicher Ressourcen (inklusive Wasserressourcenmanagement, Nahrungsmittelproduktion und Lebensmittelsicherheit),
- Erneuerbare Energien,
- Materialwissenschaften und Maschinenbau,
- Gesundheitsforschung,
- Informations- und Kommunikationstechnologie,
- Stadtplanung (inklusive De-Urbanisation, Transportwesen, Verkehrsplanung und -management).
- Wert gelegt wird ebenfalls auf gemeinsame Projektvorschläge, die sowohl interdisziplinär angelegt sind als auch sozio-ökonomische Aspekte der vorab genannten thematischen Schwerpunkte untersuchen.

Der Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Partnern im FuE-Bereich, ihren wissenschaftlichen Fähigkeiten und der Beteiligung der Wirtschaft kommt eine besondere Bedeutung zu. Daher sollen die Projektkonsortien möglichst Hochschulen, Einrichtungen für Wissenschaft, FuE (FuE-Einrichtungen) sowie die mit der wirtschaftlichen Umsetzung von Ergebnissen der angewandten Forschung befassten Unternehmen einbeziehen. Auf die Beteiligung von Nachwuchswissenschaftler_innen wird besonderer Wert gelegt.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

[nach oben](#)

Weitere Meldungen

50 Jahre DFG-Sonderforschungsbereiche

Link: www.dfg.de

Die DFG blickt in diesem Jahr auf 50 Jahre Sonderforschungsbereiche (SFB) zurück. SFBs sind langfristig angelegte Forschungseinrichtungen der Hochschulen, in denen Wissenschaftler_innen im Rahmen eines interdisziplinären Forschungsprogramms zusammenarbeiten. Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses gehört ebenso zu den Aufgaben eines SFB. An der Universität Bielefeld gibt momentan vier SFBs, in denen sich Wissenschaftler_innen unterschiedlicher Disziplinen mit den Praktiken des Vergleichens, der Erforschung des Zufalls, stark wechselwirkender Materie unter extremen Bedingungen oder der ökologischen Nische des Individuums beschäftigen. Unterstützung bei der Beantragung eines SFB an der Universität Bielefeld bietet das Team Nationale Forschungsförderung des Dez. FFT.

[nach oben](#)

Über den FFT-Newsletter können auch Sie Informationen zu Ausschreibungen oder Veranstaltungen an Ihre Kolleg_innen weitergeben. Bitte lassen Sie uns Ihre Informationen zukommen, wir werden sie gerne in die nächste Ausgabe des FFT-Newsletters aufnehmen.

Herausgeber FFT-Newsletter

Universität Bielefeld

Dezernat Forschungsförderung und Transfer

E-Mail: fft-info@uni-bielefeld.de

Webseite: <http://www.uni-bielefeld.de/Universitaet/Ueberblick/Organisation/Verwaltung/FFT/>